



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Förderung der Selbsthilfe
(Kap. 10 05 Tit. 684 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 05 wird der Ansatz im Tit. 684 78 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen) für das Jahr 2026 von 16.474,7 Tsd. Euro um 120,0 Tsd. Euro auf 16.594,7 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die bayerische Selbsthilfelandchaft befindet sich im Umbruch. Viele Selbsthilfegruppen werden bislang von älteren Menschen getragen, stehen aber vor dem Generationswechsel. Junge Menschen gehen Selbsthilfe jedoch anders an und haben auch andere Ansprüche an die Selbsthilfe. Um diesen geänderten Unterstützungsbedürfnissen gerecht zu werden, muss sich die Selbsthilfe neu aufstellen. Weitere Herausforderungen für die Gruppen und Organisationen sind die abnehmende Bereitschaft von Teilnehmern, sich längerfristig zu binden, sowie das Erfordernis der Digitalisierung, um sich neue Zielgruppen zu erschließen. Auch die Post-COVID-Thematik ist noch nicht zufriedenstellend abgedeckt. Die Fraktionsinitiative soll dabei die Selbsthilfekoordination Bayern (SEKO) unterstützen, Konzepte für die Weiterentwicklung der Selbsthilfelandchaft zu erstellen und die Gruppen damit zukunftsfest aufzustellen.